

Anlage 1b zum FA-Soziales-Protokoll 30.11.2017

# **Beteiligungsprojekt Huckelrieder Park**

---

**Dokumentation**

## **Auftraggeber**

Beirat Neustadt

Ortsamt Neustadt / Woltmershausen  
Neustadtscontrescarpe 44  
28199 Bremen

## **Auftragnehmer**

SpielLandschaftStadt e.V.

Haferwende 37  
28357 Bremen  
Tel. (0421) 242 895 53  
Fax (0421) 242 895 52  
eMail: [o.stoelting@spiellandschaft-bremen.de](mailto:o.stoelting@spiellandschaft-bremen.de)  
[www.spielandschaft-bremen.de](http://www.spielandschaft-bremen.de)



## **Layout, Fotos, Grafiken**

SpielLandschaftStadt e.V

Stand: 21.11.2017

## Inhalt

1	Einleitung.....	7
1.1	Der Huckelrieder Park.....	7
1.2	Grund der Partizipation .....	7
1.2.1	Nutzergruppen .....	8
1.2.2	Akzeptanz des Parks und des Spielplatzes .....	8
1.2.3	Anschaffung eines Containers und Ideen zur Nutzung .....	8
1.2.4	Erreichbarkeit und Verkehrssituation .....	8
1.2.5	Ideen für den Stadtplatz.....	8
1.3	Vorbereitung und Kooperation .....	9
2	Methodik .....	9
2.1	Fragebogen .....	9
2.2	Streifzug .....	10
2.3	Moderationswände .....	10
3	Die Planungsparty.....	10
4	Auswertung .....	11
4.1	Auswertung des Fragebogens .....	11
4.2	Der Streifzug .....	16
4.3	Auswertung der Moderationswände .....	17
4.4	Mein Huckelrieder Park - positives Feedback .....	17
4.5	Mein Huckelrieder Park – Kritik.....	18
4.6	Der Spielgerätecontainer.....	20
4.7	Erreichbarkeit des Parks und Verkehrssituation .....	20
4.8	Vorschläge Platznutzung.....	22
5	Fazit und Empfehlungen.....	23
6	Anhang.....	i
6.1	Fragebogen .....	i
6.2	Flyer .....	ii
6.3	Tabellen .....	iii
6.3.1	Mein Huckelrieder Park – positives Feedback .....	iii
6.3.2	Mein Huckelrieder Park – Kritik .....	iv
6.3.3	Der Spielgerätecontainer .....	v
6.3.4	Erreichbarkeit des Parks und Verkehrssituation .....	vi
6.3.5	Vorschläge Platzgestaltung .....	vii



## 1 Einleitung

### 1.1 Der Huckelrieder Park

Der Huckelrieder Park ist die drittälteste Grünanlage Bremens und befindet sich im Stadtteil Neustadt im Ortsteil Huckelriede und direkt angrenzend zum Ortsteil Kattenturm. Er liegt in einem Wohngebiet und direkt nördlich der Kornstraße, einer viel befahrenen Verkehrsachse.

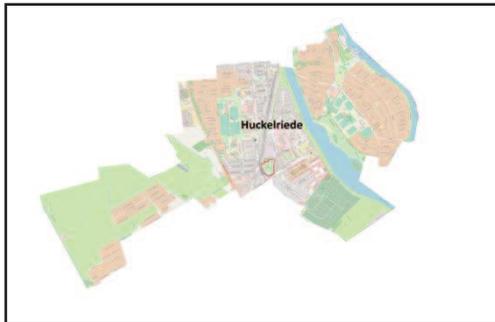


Abbildung 1: Lage des Parks im Ortsteil

Der Park wurde im Jahr 2010 im Rahmen des städtebaulichen Sanierungsprogramms Huckelriede/Sielhof umfassend saniert. Dafür wurden marode Bäume gefällt, Gehölz gelichtet und neues Grün gepflanzt. Der Park wurde zum Stadtteil hin geöffnet und deutlich aufgewertet. Im Zuge des Sanierungsprogramms wurde auch die Spielplatzfläche verringert, um einen Stadtplatz zu schaffen. Zudem wurde die Umsteigestelle der BSAG modernisiert. Auf dem neu gestalteten Stadtplatz bot jeden Freitag ein Wochenmarkt seine Waren an, dieser wurde aufgrund zu geringer Resonanz jedoch mittlerweile

aufgegeben, so dass der Platz weitgehend ungenutzt ist.

Der Huckelrieder Park erfreut sich großer Beliebtheit und ist stets gut besucht. Auch der Spielplatz wird gut angenommen und von zahlreichen Kindern bespielt.



Abbildung 2: Huckelrieder Park

### 1.2 Grund der Partizipation

Der Beirat Neustadt hat den Verein SpielLandschaftStadt e.V. beauftragt, eine Partizipation im Huckelrieder Park durchzuführen. Zielgruppen sollten hier Anwohner, Eltern, sowie Kinder und Jugendliche sein.

Folgende Themen standen dabei für den Beirat im Mittelpunkt:

- Welche Nutzergruppen gibt es.
- Allgemeine Akzeptanz des Parks und des Spielplatzes.
- Meinung zur Anschaffung eines Containers und Ideen zur Nutzung.

- die Erreichbarkeit des Parks, bzw. die Verkehrssituation rund um den Park.
- Ideen für den Stadtplatz

### **1.2.1 Nutzergruppen**

Der Beirat Neustadt möchte in Erfahrung bringen, welche Nutzergruppen den Park wofür nutzen. Dies soll dazu dienen, Nutzungskonflikten vorzubeugen und nutzerspezifische Bedürfnisse ermitteln und erfüllen zu können.

### **1.2.2 Akzeptanz des Parks und des Spielplatzes**

Wie werden der Park und der Spielplatz allgemein angenommen? Was finden die Nutzer besonders gut und was kritisieren Sie?

Die Zufriedenheit der Bürger mit Ihrem Lebensumfeld ist dem Beirat wichtig. Daher soll dieses Thema durch die Beteiligung aufgegriffen werden, damit der Beirat auf eventuelle Problemlagen reagieren kann.

### **1.2.3 Anschaffung eines Containers und Ideen zur Nutzung**

Sowohl der Verein Mosaik e.V. als auch die KiTa des SOS-Kinder- und Familienzentrums Huckelriede nutzen den Spielplatz des Huckelrieder Parks sehr häufig und intensiv. Vor allem diese beiden Akteure traten

daher mit der Idee eines Containers zur Aufbewahrung von Spielgeräten, aber auch von z.B. Tischen und Stühlen, an den Beirat heran. Um den Zeit- und Kostenaufwand für die Suche nach einem geeigneten Standort zu rechtfertigen, sollte zuerst einmal geklärt werden, wie die Idee bei den Nutzern des Parks aufgenommen wird. Zudem sind auch Vorschläge für die „Befüllung“ des Containers gewünscht.

### **1.2.4 Erreichbarkeit und Verkehrssituation**

Der Park liegt in einem Wohngebiet und wird auch von vielen Kindern und Jugendlichen genutzt. Trotzdem scheint die Erreichbarkeit auf Grund von schwierigen Verkehrsverhältnissen eingeschränkt zu sein. Der Beirat möchte daher die Gefahrenzonen in Erfahrung bringen, damit geeignete Maßnahmen in Erwägung gezogen werden können.

### **1.2.5 Ideen für den Stadtplatz**

Da der Stadtplatz aufgrund des aufgegebenen Marktes wenig genutzt wird, möchte der Beirat, sollte der Markt tatsächlich nicht wiederbelebt werden können, Vorschläge für eine zukünftige (auch temporäre) Nutzung sammeln.

### 1.3 Vorbereitung und Kooperation

Die Erarbeitung der Fragestellung und die Planung der Beteiligung wurden in mehreren vorbereitenden Treffen erarbeitet. Hier nahmen, in wechselnder Besetzung, der Verein SpielLandschaftStadt e.V., das Ortsamt Neustadt/Woltmershausen, der Beirat Neustadt, Mosaik e.V., die SOS Kinderdorf KiTa und das Quartiersmanagement Huckelriede teil. Schnell entwickelte sich die Idee, die Beteiligung in eine „Planungsparty“ einzubetten, um möglichst viele Nutzer zu aktivieren. Hierfür sollte SpielLandschaftStadt e.V. das Bewegungs- und Ernährungsmobil bemil, sowie Bierzeltgarnituren zur Verfügung stellen und Mosaik e.V. und die SOS KiTa Spielgeräte wie Bobby Cars und Pedalos. Als „Sahnehäubchen“ gelang es Mosaik e.V. auch noch, den mobilen Eiswagen zu organisieren.

Im Vorfeld wurden von SpielLandschaftStadt e.V. Flyer gestaltet und gedruckt (siehe Anhang). Diese wurden von SpielLandschaftStadt e.V. in umliegenden Einrichtungen verteilt. Hier erwies sich die Kooperation mit Mosaik e.V. und der SOS KiTa nochmal als sehr hilfreich, da diese als Multiplikatoren noch einmal zahlreiche Flyer verteilten und ordentlich die Werbetrommel rührten.

## 2 Methodik

Im Folgenden wird kurz auf die bei dieser Beteiligung verwendeten Methoden eingegangen.

### 2.1 Fragebogen

Der, selbstverständlich anonyme, Fragebogen dient vor allem der quantitativen Abfrage einiger grundsätzlicher Attribute. Zum einen lässt die abgegebene Anzahl an Fragebögen Rückschlüsse auf die Anzahl der Besucher und das Interesse an dem Thema zu. Darüber hinaus können grundsätzliche statistische Werte wie Geschlecht und Alter abgefragt werden. Auch einfache quantifizierbare Bewertungsabfragen sind mit Hilfe eines Fragebogens effektiv zu erreichen und lassen sich gut darstellen, um einen schnellen Überblick über ein bestimmtes Meinungsbild zu erlangen. Allerdings beschränkt sich dieses Meinungsbild eher auf Jugendliche und Erwachsene, da die Lesefähigkeit natürlich unerlässlich ist und auch das „Konzept“ des Fragebogens verstanden werden muss. Ein Fragebogen ist daher für Kinder weniger geeignet.

Die Fragebögen wurden ausgelegt und konnten dann selbständig ausgefüllt in einen Karton gesteckt werden.

Ein Blanko-Fragebogen ist im Anhang, Kapitel 6.1, zu finden.



spielten und füllten die Moderations- tafeln mit Ihren Gedanken. Geschätzt nahmen über den gesamten Zeit- raum etwa 50-60 Erwachsene und noch einmal ebenso viele Kinder an dem Angebot teil. Hier zeigt sich, dass Huckelriede, zumindest im Um- kreis des Huckelrieder Parks, über eine sehr interessierte und engagier- te Bürgerschaft verfügt. Ein nicht zu unterschätzendes Potential! Vor allem die SOS Kinderdorf KiTa und der Verein Mosaik e.V. seien hier hervor- gehoben, da diese vor allem auch für die Beteiligungsparty eine Vielzahl von Menschen aktivierten.



Abbildung 4: Die Beteiligungsparty

Ein weiterer Vorteil war natürlich, dass das Wetter mitspielte. Neben einem regen Austausch wurden die von Mosaik e.V. und der KiTa SOS Kinderdorf mitgebrachten Spielzeuge und das von SpielLandschaftStadt e.V. mitgebrachte bemil gespielt. Als weiteres Highlight versorgte der mo- bile Eisverkäufer die Anwesenden mit einer kleinen Abkühlung.

## 4 Auswertung

Im folgenden Abschnitt werden die einzelnen Methoden getrennt vonei- nander ausgewertet und abschlie- ßend in einen Gesamtkontext einge- bettet.

### 4.1 Auswertung des Fragebo- gens

Insgesamt 53 Personen haben den Fragebogen ausgefüllt. Für den kur- zen Zeitraum der Beteiligung eine gute Zahl. Zuerst einmal lässt der Fragebogen Rückschlüsse darüber zu, wer überhaupt an der Beteiligung teilgenommen hat. Wobei dies fast ausschließlich auf Erwachsene zu- trifft, da ein Fragebogen keine geeig- nete Methode für Kinder ist. So ha- ben nur 6 Personen unter 12 Jahren den Fragebogen ausgefüllt (ca. 11%).

### Geschlechterverteilung

Zum überwiegenden Teil (74%) wa- ren die Befragten weiblichen Ge- schlechts.

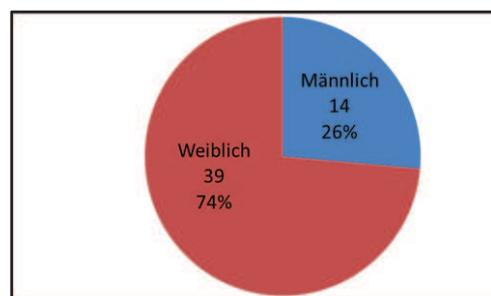


Abbildung 5: Verteilung Geschlecht.

Die Gründe hierfür können vielfältig sein. Eine mögliche Interpretation

wäre, dass oftmals noch das klassische Familienverhältnis vorherrscht und der Spielplatzbesuch mit den Kindern eher der Frau zufällt. Dies mag insbesondere auf Familien mit Migrationshintergrund zutreffen, welche den Spielplatz auch sehr rege nutzen. Dies ist aber letztendlich reine Spekulation.

### Altersverteilung

Wie bereits erwähnt, ist ein Fragebogen eher ein auf Erwachsene ausgeichtetes Konzept. Dies zeigt sich auch deutlich in der Altersverteilung:

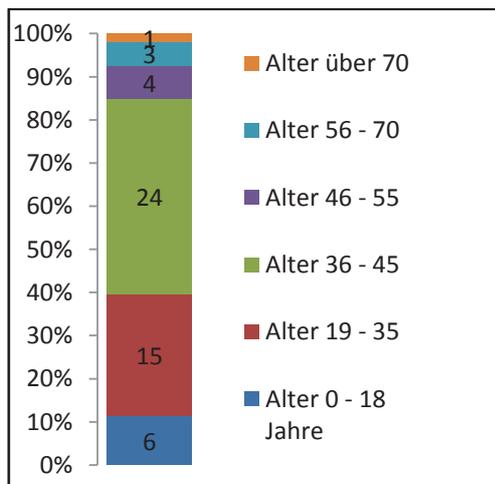


Abbildung 6: Verteilung der Alterskohorten.

Nur 6 Personen im Alter von 0 – 18 Jahren haben den Fragebogen ausgefüllt, genauer waren es drei 8-jährige Kinder und jeweils ein 9-, ein 10- und ein 11-jähriges Kind. Die nächstälteste Person war 29 Jahre alt. Es hat also keine Person zwischen 12 und 28 Jahren den Fragebogen ausgefüllt. Der größte Teil der Alterskohorten

entfällt auf die 19-35 jährigen, bzw. faktisch 29 – 35, mit 28% und die 36-45 jährigen mit 45%. Dies entspricht dem typischen „Elteralter“, was zu dieser Beteiligung auch zu erwarten war. Man kann also davon ausgehen, dass die in der Befragung gewonnenen Erkenntnisse vor allem für die Bedürfnisse von Eltern, bzw. Personen im Alter von 29 – 45 Jahren, repräsentativ sind.

### Anzahl der Kinder

Dies wird dadurch bestätigt, dass die meisten Befragten den Park meistens mit mindestens einem Kind besuchen.

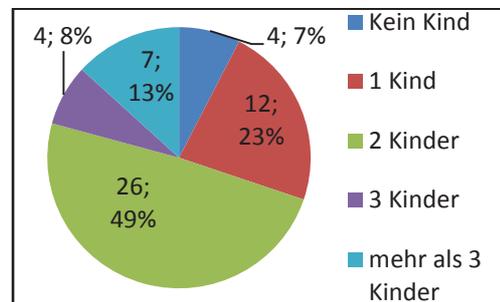


Abbildung 7: Anzahl der Kinder, mit denen der Park durchschnittlich besucht wird.

Nur 4 Personen (7%) besuchen den Park ohne Kind. Von diesen sind 3 Personen über 58 Jahre alt, eine 35 Jahre alte Person besucht den Park mit seinem Hund. Einige, vor allem wahrscheinlich von der SOS-Kinderdorf KiTa und Mosaik e.V., besuchen den Park auch mit Kindergruppen aus mehr als 3 Kindern. Der Großteil der Befragten (49%) besucht

den Park aber mit 2 Kindern. Der Park wird also intensiv als Spielort und vermutlich auch als Ort der Kinderbetreuung genutzt.

### Wie wird der Park erreicht?

Der überwiegende Teil der Befragten erreicht den Park gewöhnlich zu Fuß (94%), lebt also vermutlich auch entsprechend in fußläufiger Entfernung. Mit dem Auto dagegen fährt niemand zum Huckelrieder Park. 2 Personen fahren noch meistens mit dem Fahrrad, 2 mit öffentlichen Verkehrsmitteln und eine Person ist beim Erreichen des Parks auf den Rollstuhl angewiesen.

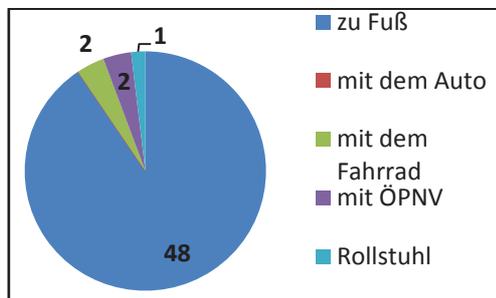


Abbildung 8: Wie erreichen die Befragten für gewöhnlich den Park?

Aus einem persönlichen Gespräch wurde erfahren, dass eine Person, welche die öffentlichen Verkehrsmittel nutzt, dies im Rahmen einer Tagesmuttereinrichtung ohne eigenes Außengelände tut.

### Bewertung der Erreichbarkeit

Direkt an die Frage, wie die Befragten den Park erreichen, schließt sich die Frage nach der Bewertung der Er-

reichbarkeit in Hinsicht auf Gefahrenstellen bei der Querung an. Dies wird von den Beteiligten sehr negativ bewertet. So vergibt der größte Teil (30%) die Schulnote 6, dicht gefolgt von der Schulnote 5 mit 26%. Jeweils 17% bewerten die Erreichbarkeit mit den Schulnoten 3 und 4 und 2% mit einer 2. Nur 8% der Befragten vergeben die Schulnote 1. Nutzt man die öffentlichen Verkehrsmittel, ist die Erreichbarkeit tendenziell besser als mit anderen Bewegungsmöglichkeiten. Die beiden Personen haben eine 1, bzw. eine 3 vergeben. Da die Busse und Straßenbahnen direkt am Park halten, ist hier auch keine Straßenquerung nötig. Die Person, die auf einen Rollstuhl angewiesen ist, bewertet die Erreichbarkeit mit der Schulnote 5.

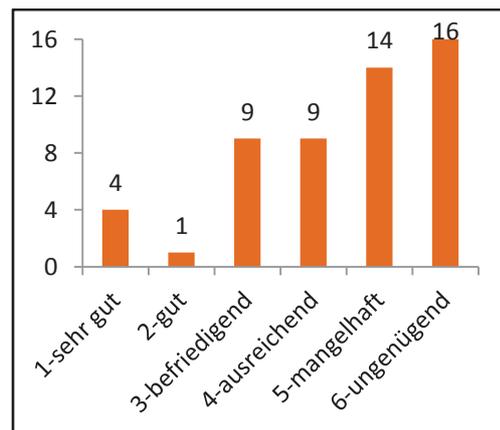


Abbildung 9: Bewertung der Erreichbarkeit, in Bezug auf Gefahrenstellen bei Querungen, nach Schulnoten.

Insgesamt gesehen liegt der Mittelwert (Durchschnittswert) bei 4,43. Also zwischen 4 und 5. Der Median

(der Wert, der an der mittleren (zentralen) Stelle steht, wenn man die Werte der Größe nach sortiert), liegt bei 5. Hier liegt offensichtlich ein großer Kritikpunkt. In der Auswertung der Stellwände wird auf diese Problematik auch noch genauer eingegangen. Interessant ist, dass die Bewertung besser ausfällt, wenn man nur die Antworten der 6 Kinder im Alter zwischen 8 und 11 Jahren betrachtet. Hier ergibt sich ein Mittelwert von 3,5 und ein Median von 3. Dies mag der geringen Fallzahl geschuldet sein, aber möglicherweise auch einem geringeren Gefahrenbewusstsein als die Eltern für Ihre Kinder haben.

### Nutzung des Parks

Wie das Thema der Beteiligung erwarten ließ, nutzt der größte Teil der Anwesenden den Park zum Spielen der Kinder (70%).



Abbildung 10: Der Spielplatz im Huckelrieder Park

Dies lässt natürlich keine Rückschlüsse auf die Nutzung der Anwohner insgesamt zu, sondern lässt eher da-

rauf schließen, dass die Beteiligten Ihre Bewertungen und auch Ihre Vorschläge an den Moderationswänden vor allem unter diesem Gesichtspunkt trafen.

Als zweithäufigste Nutzung wird das Spaziergehen mit 13% genannt, dicht gefolgt von der Durchquerung des Parks, vor allem zur Haltestelle des ÖPNV (11%). Einige wenige nutzen den Park auch für sportliche Aktivitäten, bzw. zum Gassi gehen mit dem Hund.

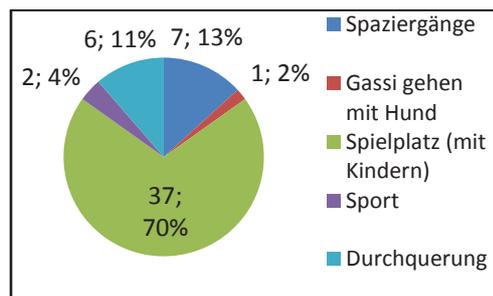


Abbildung 11: Nutzung des Parks

### Spielgerätecontainer

Die Befragten hatten auf dem Fragebogen ebenfalls die Möglichkeit, ihre Meinung zur Aufstellung eines Spielgerätecontainers kundzutun. Die Bewertung der Idee einer Aufstellung des Spielgerätecontainers erfolgte im Schulnotensystem mit der 1 für sehr gut bis 6 für sehr schlecht, bzw. ungenügend.

Ganze 79% der Befragten finden diese Idee sehr gut, eine 6 wird gar nicht vergeben. Der Mittelwert liegt bei 1,46, der Median bei 1. Bereits im

Vorfeld wurde, vor allem durch Mosaik e.V., kräftig die Werbetrommel gerührt für diese Idee.

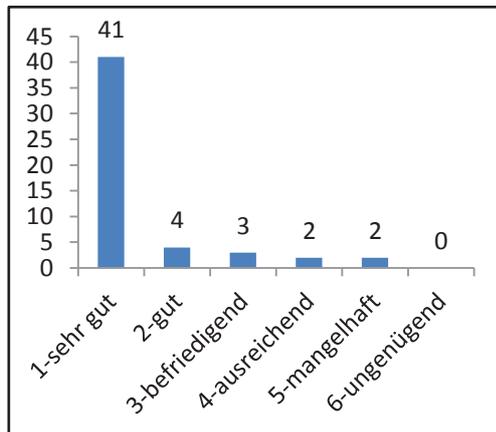


Abbildung 12: Bewertung des Vorschlages, einen Spielgerätecontainer aufzustellen

Da bei der Beteiligung vor allem Spielplatznutzer anwesend waren, dürften die Kritiker ohnehin kaum auf dieser Veranstaltung zu finden gewesen sein. Die beiden Fünfen wurden jedoch ebenfalls von Spielplatznutzern vergeben wurden. Die Zustimmung war insgesamt jedenfalls enorm



Abbildung 13: Banner von Mosaik e.V. mit Unterschriften für die Aufstellung eines Spielcontainers

### Anzahl der Parkbesuche

Mehr als die Hälfte der Befragten besucht den Park durchschnittlich 1-2-mal pro Woche (57%). 21% besuchen ihn 3-4-mal pro Woche und immerhin elf Prozent besuchen ihn täglich. 9% besuchen ihn 5-6-mal die Woche und eine Person (2%) hat angegeben, ihn weniger als einmal pro Woche zu besuchen. Zu den 6 Personen, die den Tag täglich besuchen zählt die Person, die den Park hauptsächlich zum Gassi gehen mit dem Hund nutzt, 2 Personen, die den Park auf dem Weg zur Haltestelle queren und 2 Personen, die den Park für Spaziergänge nutzen. Nur eine Person von den täglichen Nutzern nutzt ihn wegen des Spielplatzes.

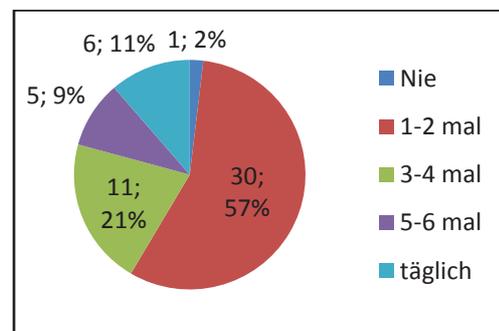


Abbildung 14: Wie häufig pro Woche besuchen Sie den Park durchschnittlich?

Bei den anderen Nennungen ist die Nutzung in etwa gleich verteilt.

### Bewertung des Parks allgemein

In der nächsten Frage konnten die Beteiligten Ihre Meinung zum Park allgemein abgeben. Dies geschah wie gehabt über Schulnoten. Der Mittel-

wert aller abgegebenen Stimmen beläuft sich auf 3,08. Zwei Personen haben keine Note vergeben. Insgesamt sind die Besucher mit „Ihrem“ Park also durchaus zufrieden, es besteht aber offensichtlich noch Optimierungsbedarf. Mögliche Gründe, die eine bessere Bewertung verhindern, finden sich in der Auswertung zu den Stellwänden. Interessanterweise bewerten die Männer den Park etwas besser (2,5) als die Frauen (3,3).

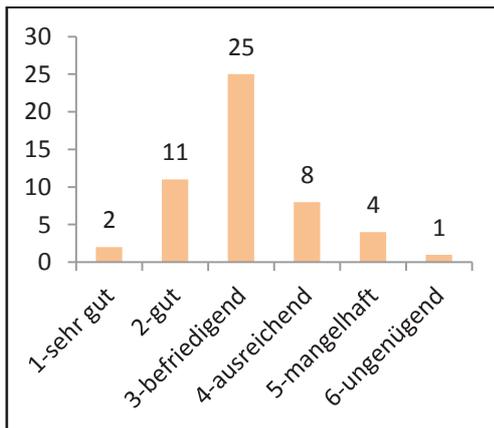


Abbildung 15: Bewertung des Parks nach Schulnoten

Auch die 6 Kinder unter 12 Jahren geben dem Park eine 2,5.

### Bewertung des Spielplatzes

Auch der Spielplatz konnte von den Befragten nach dem Schulnotensystem bewertet werden. Insgesamt wurde er dabei mit einer Durchschnittsnote von 3,02 geringfügig besser bewertet als der Park insgesamt.

Die Kinder unter 12 Jahren bewerten den Spielplatz genau wie den Park mit einer 2,5. Die 37 Spielplatznutzer bewerten ihn geringfügig besser als der Durchschnitt mit einer 2,97. Die männlichen Nutzer bewerten ihn wieder etwas besser (2,79) als die weiblichen Nutzer (3,10). Auch mit dem Spielplatz sind die Nutzer insgesamt also zufrieden, auch wenn hier ebenso noch Optimierungsbedarf besteht.

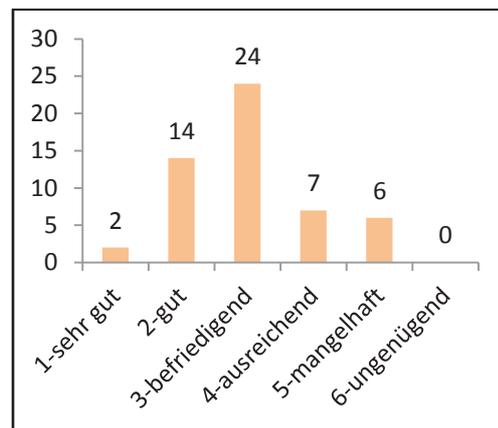


Abbildung 16: Bewertung des Spielplatzes nach Schulnoten

### 4.2 Der Streifzug

Der Streifzug wurde mit ca. 12 Kindern im Alter von 5 – 13 Jahren durchgeführt, näheres zur Methode findet sich im Kapitel 2.2.

Folgende Nennungen wurden von den Kindern gemacht:

- Müll/Scherben bei den Stufen am Hügel
- Bänke schmutzig

- Stufen beim Hügel stören beim Rodeln
- Urin bei der Rutsche
- Der Fußballplatz ist gut!
- Boßdorfstraße & Buntentorsdeich mit Ampel, Schwelle, Zebrastreifen ausstatten
- Buntentorsdeich Ecke Niedersachsendamms gefährlich
- Hügel sind gut!
- Stufen gut zum Sitzen
- Rodeln über Schanze macht Spaß!

Diese Nennungen wurden auch bei den Stellwänden aufgenommen und den jeweiligen Themenbereichen zugeordnet. Daher werden diese bei der Auswertung der Stellwände näher behandelt und bei Auflistungen und Grafiken extra kenntlich gemacht.

### 4.3 Auswertung der Moderationswände

Die zu Grunde liegende Methodik wurde in Kapitel 2.3 erläutert. Um die Übersichtlichkeit zu wahren, werden in dieser Auswertung die häufigsten Nennungen dargestellt. Eine Liste mit allen Nennungen sortiert nach der Häufigkeit findet sich im Anhang.

### 4.4 Mein Huckelrieder Park - positives Feedback

Bei der Moderationswand zum Thema „Mein Huckelrieder Park“ wurde einerseits positives Feedback gegeben und andererseits wurden Wünsche für den Park geäußert. Diese werden hier getrennt aufbereitet.



Abbildung 17: Moderationswand "Mein Huckelrieder Park"

#### Positives Feedback

In der folgenden Tabelle sind die Nennungen mit der dazugehörigen Anzahl an „Punkten“ aufgelistet. Die Nennungen während der Exkursion sind in orange gekennzeichnet. Besonders gefallen das Klettergerüst und die Nestschaukel. Auch die Bäume des Parks finden bei den Besuchern großen Anklang, was für die Umgestaltungsmaßnahme von 2010 spricht.

Den Kindern der Exkursion gefallen vor allem der Fußballplatz, der Hügel, die Stufen am Hügel und die Möglichkeit, den Hügel zum Rodeln zu nutzen.

Nennung	Anzahl
Klettergerüst	4
Nestschaukel	3
schöne Bäume	3
Fußballplatz	2
Seilbahn	2
Hügel sind gut	1
Stufen gut zum sitzen	1
Rodeln über Schanze	1
gut barrierefrei erreichbar	1
Basketballfeld	1
gut dass Steine weg sind, damit man besser rodeln kann	1
Versteckmöglichkeiten	1

Tabelle 1: positives Feedback zum Huckelrieder Park. Nennungen des Streifzuges in orange. Komplette Tabelle im Anhang.

### Wünsche und Anregungen

Getrennt von dem positiven Feedback werden hier die Anregungen und Wünsche aufgelistet. Tatsächlich

steht der Wunsch nach einem Container für Spielgeräte mit 5 Nennungen an oberster Stelle. Häufig gewünscht ist auch ein Wasserspiel auf dem Spielplatz und mit 2 Nennungen ein Trampolin. Ebenfalls 2 Nennungen erhielt die Idee eines Bücherregals zum Büchertausch.

Nennung	Anzahl
Container/Bauwagen	5
Wasserspiel	3
Trampolin	2
Bücherregal zum Tauschen	2
Ampel für Straßenquerung	1
Hüpfband	1
Fußballfeld einzäunen	1
Kaffeautomat	1

Tabelle 2: Wünsche und Anregungen

### 4.5 Mein Huckelrieder Park – Kritik

Mit einem großen Abstand von 37 Nennungen stellt sich die Verschmutzung des Parks als größtes Problem dar.

Dies bestätigte sich auch in persönlichen Gesprächen mit den Beteiligten. So berichteten einige Personen, dass Sie morgens erst den Spielplatz auf-

räumen müssten, bevor die Kinder dort spielen können.



Abbildung 18: Herumliegender Müll

Das Problem bezieht sich jedoch nicht nur auf den Spielplatz, sondern auf den gesamten Park. Auch herumliegende Scherben sind vor allem für die Kinder ein Sicherheitsrisiko.

Als zweiter großer Kritikpunkt mit 14 Nennungen wurde das Fehlen eines Kleinkindbereichs auf dem Spielplatz bemängelt. Angebote gibt es vor allem für ältere Kinder, für Kleinkinder fehlen leider altersgerechte Spielmöglichkeiten. Mit 4 Nennungen werden aber auch Klettermöglichkeiten für ältere Kinder genannt. Ebenfalls für Kritik sorgt, dass es keine öffentlichen Toiletten gibt (10 Nennungen), so dass häufig Büsche und teilweise wohl auch Spielgeräte „zweckentfremdet“ werden. Dies ist jedoch weder ein alleiniges Problem des Huckelrieder Parks, noch von Bremen insgesamt. In den meisten Städten in Deutschland sind öffentliche Toiletten mittlerweile selten zu

finden, da Sie im Unterhalt sehr kostspielig sind.

Nennung	Anzahl
Müll	37
fehlender Kleinkindbereich	14
keine Toiletten	10
schlechte Beleuchtung	7
fehlende Ampel/ Zebra-streifen	6
Müll/Scherben bei den Stufen	6
fehlende Klettermöglichkeit für Größere (z.B. Kletterwand)	4
Bänke schmutzig	3
Fahrradfahrer zu schnell	2
wenig kreative Spielgeräte/Spielmöglichkeiten	2
Klettergerüst zu klein	2

Tabelle 3: Kritikpunkte am Huckelrieder Park; komplette Tabelle im Anhang; Nennungen aus Streifzug orange eingefärbt

Ein weiterer Kritikpunkt mit 7 Nennungen ist die aus der Sicht einiger Beteiligter unzureichende Beleuchtung des Parks. Im persönlichen Gespräch gaben auch einige Personen

an, den Park im Dunkeln nicht betreten zu mögen.

#### 4.6 Der Spielgerätecontainer

Auf einer weiteren Moderationswand konnten die Beteiligten angeben, welche Geräte Sie gerne im Spielgerätecontainer hätten. In der folgenden Tabelle sind die häufigsten Wünsche aufgezeigt.

Nennung	Anzahl
(kleines) Trampolin	11
Bobbycar & Laufräder	6
Babyschaukel	5
Hängebrücke	5
Kleine Rutsche	4
Hängematte	3
Klettergerüst	3
Roller	2
Gummi Fußballfeld	2
Kletterparkour	2
Einrad	2
Kettcar	2
Scooter	2

Tabelle 4: Wünsche für den Container; komplette Tabelle im Anhang.

Sehr beliebt war dabei die Idee eines Trampolins, so könnte auch gleichzei-

tig der Wunsch nach einem festen Trampolin (siehe Kapitel 4.4) aufgefangen werden. Gerade für die kleineren Kinder werden Bobbycars und Laufräder, sowie eine Babyschaukel gewünscht.

Im persönlichen Gespräch wurden gerade von Erwachsenen auch Dinge gewünscht, die sich im Sommer nutzen lassen, um den Park in Gesellschaft zu genießen, wie z.B. eine Bierzeltgarnitur.

#### 4.7 Erreichbarkeit des Parks und Verkehrssituation

Die Verkehrssituation ist ein Thema, das den Beteiligten ganz offensichtlich besonders wichtig ist.

Im Grunde bezeichnen die meisten Einträge ein und dass selbe Problem: Die Verkehrssituation ist teilweise unübersichtlich und vor allem werden die Geschwindigkeitsbegrenzungen oftmals nicht eingehalten. Eine Querung der Straßen ist so nicht ohne Probleme möglich. In persönlichen Gesprächen erzählten viele Eltern auch, dass Sie Ihre Kinder nicht alleine zum Park gehen lassen, auch wenn Sie direkt angrenzend wohnen. Die Situation ist gerade für Kinder zu unübersichtlich und gefährlich. Auch die Kinder selbst nannten dies als Problem in Ihrer Exkursion. Viele Beteiligte wünschen sich daher geschwindigkeitsbegrenzende Maß-



Abbildung 19: Gefahrenstellen bei der Straßenquerung. Karte: © OpenStreetMap-Mitwirkende. Nähere Informationen: [www.openstreetmap.org/copyright](http://www.openstreetmap.org/copyright)

nahmen wie Zebrastreifen, Ampeln oder Bodenwellen. In eine etwas andere Richtung geht der Hinweis, dass durch eine Lücke in der Hecke die Kinder im Winter beim Schlittenfahren vom Hügel direkt auf die Fahrbahn fahren (8 Nennungen).

Oben stehendes Bild veranschaulicht die Gefahrenstellen:

1. Die Kreuzung Buntentorsdeich/Boßdorfstr. ist für Kinder sehr unübersichtlich. Die Geschwindigkeitsbegrenzung von 30 kmh wird oftmals nicht eingehalten.
2. Trotz des Warnhinweises „Achtung, Kinder!“ fahren die Autos teilweise sehr schnell und nehmen kaum Rücksicht auf querende Kinder.

3. Durch eine Lücke in der Hecke rodeln die Kinder im Winter vom Hügel mitunter direkt auf die Straße und so möglicherweise vor ein Auto.
4. Das Tempolimit am Niedersachsendamm wird oft nicht eingehalten.
5. Trotz Linksabbiegeverbot biegen viele Autos links ab und achten nicht auf möglicherweise querende Kinder.

Auf der nächsten Seite findet sich die Tabelle mit den von den Beteiligten ausgemachten Gefahrenstellen und Vorschlägen.

Nennung	Anzahl
Ampel oder Zebrastreifen fehlt	26
Viel zu viel Verkehr durch Verkehrsführung Nds.Damm>Buntentorsd.>Boßdorferstr.	11
kein Zebrastreifen	9
Öffnung in Hecke an Buntentorsdeich, Kinder fahren mit Schlitten direkt auf Straße	8
Raser am Buntentorsdeich (weißer Benz, GLS Werkstatt + Classic-Cars Kunden)	7
Ampel fehlt	6
Boßdorfstraße & Buntentorsdeich mit Ampel, Schwelle, Zebrastreifen ausstatten	4
gefährlich vor allem für Kinder, daher Ampel, Zebrastreifen oder Bodenwellen	4
Fahrbahnschwellen für den Buntentorsdeich	4
Unübersichtlich Buntentorsdeich Ecke Boßdorferstr.	3
Viel Autoverkehr am Buntentorsdeich	3
Tempo 30 Markierung auf Straße	3

Tabelle 5: Nennungen zur Verkehrslage. Ergebnisse des Streifzuges in orange. Vollständige Tabelle im Anhang.

#### 4.8 Vorschläge Platznutzung

Im Bereich der Haltestelle befindet sich ein Platz, der ursprünglich für einen Markt genutzt wurde. Dieser wurde jedoch aufgegeben, so dass der Platz weitgehend ungenutzt ist. Die Beteiligten konnten für die Nutzung Vorschläge abgeben. Am Beliebtesten war dabei der Vorschlag, dass das Eismobil dort sein Eis anbietet.

Wenig verwunderlich, da das Eismobil auch bei der Planungsparty präsent war. Gerade bei den älteren Kindern war der Vorschlag eines Skate Parks mit 14 Nennungen hoch favorisiert, während die Erwachsenen die Idee einer Bepflanzung wie beim Lucie-Flechtmann Platz sehr gut fanden. Dort wurden auf der Pflasterung Hochbeete aufgestellt, in denen z.B.

Gemüse gepflanzt wurde (siehe auch <http://ab-geht-die-lucie.blogspot.de/> für weitere Informationen).

Während auch die Idee einer Kletterspinne Anklang fand, wünschen sich einige auch den Wochenmarkt wieder. Eine eher temporäre Nutzung wünschen sich einige Beteiligte mit einem Festival oder Konzerten. Auch ein Trampolin wurde wieder genannt.

Möglicherweise lässt sich der ein oder andere Vorschlag auch in Kombination mit dem Container realisieren. So könnte dieser auch Skate-Elemente beinhalten oder Bierzeltgarnituren, damit sich im Sommer das Eis des Eismobils auch im Sitzen genießen lässt. Auch eine Bepflanzung könnte durch mobile Beete realisiert werden, die in Eigenregie von Eltern oder einer entsprechenden Initiative gepflegt werden. Gerade in Kombination mit dem Container wünschen sich viele Beteiligte auch einen Stromanschluss, damit Getränke zubereitet werden können oder im Sommer für die Abendstunden auch mal eine Beleuchtung angebracht werden kann. Die Ideen sind in jedem Fall vielfältig, setzen jedoch zu einem großen Teil auch Engagement der Beteiligten selbst voraus.

Nennung	Anzahl
Eismobil Bremen	15
Skate Park	14
Bepflanzung wie Lucie-Flechtmann Platz	9
Klettergerüst/Kletterspinne	6
Wochenmarkt	5
Festival	5
Konzerte	4
Trampolin (groß)	3
Flohmarkt	3
Gummi Fußball Platz	3
Wasserpumpe	3
Park Verschönern	3
Rutsche	2
Bogenschießen	2
Scooter (Standroller)	2
Mc Donalds	2
Freizi/Jugendhaus	2

Tabelle 6: Vorschläge für die Platznutzung; Vollständige Tabelle im Anhang

## 5 Fazit und Empfehlungen

An der Beteiligung nahmen vor allem Eltern und Ihre Kinder teil. Besucher, die den Park auf andere Weise nut-

zen, z.B. für Spaziergänge oder Sport, wurden weniger erreicht. Aber zumindest die Anwesenden berichteten nicht von Nutzungskonflikten, höchstens von dem einen oder anderen Fahrradfahrer, der den Park schnell und rücksichtslos durchfährt, wurde berichtet. Für eine schnelle Fahrt mit dem Fahrrad lädt die Wegeführung des Parks auch ein.

Mit dem Park und dem Spielplatz sind die Nutzer so weit zufrieden. Es gibt jedoch noch einigen Optimierungsbedarf. Für den Park betrifft das vor allem das Müllproblem. Die Bänke sind oft verschmutzt, Müll landet neben den Mülleimern und Säcke werden abgestellt. Eine häufigere Leerung könnte hier Abhilfe schaffen, allerdings wirkten die Mülleimer nicht überfüllt, so dass dies das Problem vermutlich nicht vollständig lösen kann. Auch die Anzahl der Mülleimer scheint nicht zu gering zu sein. Jede Bank ist auch mit einem Mülleimer ausgestattet. Es scheint also auch das nötige Bewusstsein zu fehlen. Dieses zu schaffen verlangt natürlich eine andere Vorgehensweise. Hier sollten Möglichkeiten ausgelotet werden, möglichst in Zusammenarbeit mit Anwohnern und Vereinen, welche den Platz kennen. Mit diesen könnten Aktionen und Initiativen durchgeführt werden, um das Bewusstsein zu schärfen. Dies kann auch die Identifikation mit dem Park

erhöhen, was wiederum oftmals auch zu einem sorgfältigeren Umgang führt.

Kritisiert wird auch die fehlende Ausleuchtung. Einige Beteiligte gaben an, dass Sie sich mit einer Ausleuchtung sicherer fühlen würden.

Für den Spielplatz wünschen sich die Beteiligten vor allem einen Kleinkindbereich. Sollte dies vom Platz und den finanziellen Mitteln her möglich sein, wäre hier eine nähere Befragung sinnvoll, was genau gewünscht wird. Ein Beispiel aus der Beteiligung war auch ein Wasserspielbereich.

Der fehlende Kleinkindbereich kann möglicherweise auch etwas durch eine kleinkindgerechte Bestückung eines Spielgerätecontainers aufgefangen werden. Dieser wird von den Beteiligten sehr stark befürwortet. Mit einer Bestückung durch Bobbycars etc. hätten auch die kleineren Kinder Spielmöglichkeiten.

Sollte sich der Beirat für einen Container entscheiden, sollte möglichst schnell die Frage des Standortes und der Finanzierung geklärt werden. Zudem steht noch die Frage der Betreuung im Raum. Der Verein Mosaik e.V. hat hier bereits Interesse bekundet. Wichtig ist, dass dieser eine gute Unterstützung bekommt, damit keine

Frustration aufkommt und das Projekt ein Erfolg wird.

Eine hohe Priorität sollte auf der Klärung der Verkehrssituation liegen. Kindern sollte es ermöglicht werden, gefahrlos von anliegenden Wohnungen zum Park zu gelangen. Hier sollten die verschiedenen Möglichkeiten (Zebrastreifen, Ampel, Bodenschwellen, digitale Tempoanzeige etc.) abgewägt werden und die Realisierbarkeit geprüft werden.

Die Ideen für die Nutzung des Platzes waren vielfältig. Auch hier könnte eine Nutzung in Zusammenhang mit dem Container gedacht werden, um temporäre Nutzungen wie Skaten oder das sitzen an Bierzeltgarnituren zu ermöglichen. Generell ist eine flexible, temporäre, sozusagen „modulare“ Nutzung möglicherweise die sinnvollste Variante. So wären sowohl die Bewirtschaftung durch das Eismobil, als auch eine (mobile) Bepflanzung denkbar. Dies setzt allerdings ein hohes Engagement der Bewohner und umliegenden Akteure selbst voraus. Die hohe Beteiligung lässt vermuten, dass das Potential hierfür vorhanden ist. Dies gilt es zu nutzen und zu aktivieren. Denkbar wäre eine Veranstaltung, z.B. ein runder Tisch oder ein Diskussionsforum, durchaus auch regelmäßig, zu dem Akteure eingeladen werden. Eine Verselbständigung so einer

Plattform könnte zu kreativen Nutzungen führen und auch das Müllproblem könnte hier diskutiert werden. Eine engagierte Bürgerschaft könnte die Lebensqualität und die Identifikation mit dem Park nochmal erhöhen.



## Fragebogen: Huckelrieder Park

**Wir würden uns freuen, wenn Sie uns kurz folgende Fragen beantworten könnten. Die Antworten werden wir sammeln und an den Beirat Neustadt weiterleiten. Die Teilnahme erfolgt selbstverständlich anonym.**

1. Geschlecht  
 A  Männlich      B  Weiblich

2. Wie ist Ihr Alter?  
 \_\_\_\_\_

3. mit wie vielen Kindern besuchen Sie den Park durchschnittlich?  
 A  keinem      B  1      C  2      D  3      E  mehr als 3

4. Wie erreichen Sie für gewöhnlich den Huckelrieder Park?  
 A  zu Fuß      C  mit dem Fahrrad      E  Sonstiges \_\_\_\_\_  
 B  mit dem Auto      D  mit Öffentlichen Verkehrsmitteln

5. Wie bewerten Sie die Erreichbarkeit des Parks in Bezug auf Gefahrenstellen bei Querungen (z.B. Verkehr)?  
 1=Sehr gut   2   3   4   5   6   Sehr schlecht

6. Wofür nutzen Sie den Park hauptsächlich?  
 A  Spaziergänge      C  Spielplatz (mit Kindern)      E  Sonstiges \_\_\_\_\_  
 B  Gassi gehen mit dem Hund      D  Sport

7. Was halten Sie von einer Anschaffung eines Containers für Spielgeräte etc.?  
 1=finde ich sehr gut   6=finde ich sehr schlecht  
 finde ich sehr gut   1   2   3   4   5   6   finde ich sehr schlecht

8. Wie häufig besuchen Sie den Park durchschnittlich in einer Woche?  
 A  Nie      B  1-2 mal      C  3-4 mal      D  5-6 mal      E  täglich

9. Wie bewerten Sie den Park insgesamt (ohne Spielplatz)?  
 1=sehr gut   6=sehr schlecht  
 sehr gut   1   2   3   4   5   6   sehr schlecht

10. wie bewerten Sie den Spielplatz?  
 1=sehr gut   6=sehr schlecht  
 sehr gut   1   2   3   4   5   6   sehr schlecht

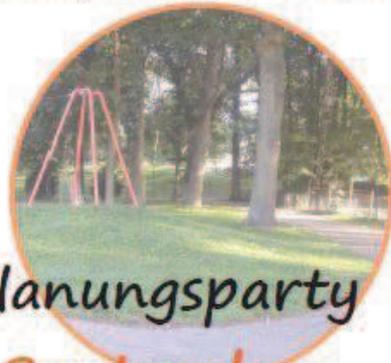
## 6 Anhang

### 6.1 Fragebogen

## 6.2 Flyer



Für alle Nutzer und  
Anwohner des  
Huckelrieder Parks



Einladung zur Planungsparty

Freitag, 22. September  
16 bis 19 Uhr

Die Angebote:

das BewegungsErnährungsMobil bemil  
Bobby-Cars und mehr

Gespräche über die Fragen:

Was findest du bereits gut?

Was brauchst du noch?

Wie könnte der Stadt-/Marktplatz  
genutzt werden?

Wie ist die Erreichbarkeit des Parks?

in Kooperation mit dem Beirat Neustadt, SOS Kinderdorf, Mosaik e.V.  
Ansprechpartner: SpielLandschaftStadt e.V., Olaf Stölting und Nicole Wiedemann  
Tel.: 242 895 53, [www.spielandschaft-bremen.de](http://www.spielandschaft-bremen.de)

## 6.3 Tabellen

### 6.3.1 Mein Huckelrieder Park – positives Feedback

Art	Anzahl Nennungen
Container/Bauwagen	5
Klettergerüst	4
Wasserspiel	3
Nestschaukel	3
schöne Bäume	3
Trampolin	2
Fußballplatz	2
Bücherregal zum tauschen	2
Seilbahn	2
Ampel für Straßenquerung	1
Hüpfband	1
Hügel sind gut	1
Stufen gut zum sitzen	1
Rodeln über Schanze	1
Fußballfeld einzäunen	1
gut barrierefrei erreichbar	1
Basketballfeld	1
gut dass Steine weg sind, damit man besser rodeln kann	1
Versteckmöglichkeiten	1
Kaffeautomat	1

### 6.3.2 Mein Huckelrieder Park – Kritik

Art	Anzahl Nennungen
Müll	37
fehlender Kleinkindbereich	14
keine Toiletten	10
schlechte Beleuchtung	7
fehlende Ampel/Zebrastreifen	6
Müll/Scherben bei den Stufen	6
fehlende Klettermöglichkeit für Größere (z.B. Kletterwand)	4
Bänke schmutzig	3
Farradfahrer zu schnell	2
wenig kreative Spielgeräte/Spielmöglichkeiten	2
Klettergerüst zu klein	2
Drogen	1
fehlende Tischtennisplatte	1
fehlender Container	1
fehlende Wasserpumpe	1
Pipi am Fußballtor	1
Rutsche zu schnell	1
abwechslungsreichere Bepflanzung	1
Stufen beim Hügel stören beim Rodeln	1
Pipi etc. bei der Rutsche	1

### 6.3.3 Der Spielgerätecontainer

Art	Anzahl Nennungen
(kleines) Trampolin	11
Bobbycar & Laufräder	6
Babyschaukel	5
Hängebrücke	5
Kleine Rutsche	4
Hängematte	3
Klettergerüst	3
Roller	2
Gummi Fußballfeld	2
Kletterparkour	2
Einrad	2
Kettcar	2
Scooter	2
Besen	1
Dreiräder	1
Tore	1
Ball	1
Biertische	1
Tret-Traktor	1
Boxballon	1
Pedalos	1
Müllzangen und Mülleimer	1

### 6.3.4 Erreichbarkeit des Parks und Verkehrssituation

Art	Anzahl Nennungen
Ampel oder Zebrastreifen fehlt	26
Viel zu viel Verkehr durch Verkehrsführung Nds.Damm>Buntentorsd.>Boßdorferstr.	11
kein Zebrastreifen	9
Öffnung in Hecke an Buntentorsdeich, Kinder fahren mit Schlitten direkt auf Straße	8
Raser am Buntentorsdeich (weißer Benz, GLS Werkstatt + Classic-Cars Kunden)	7
Ampel fehlt	6
Boßdorfstraße & Buntentorsdeich mit Ampel, Schwelle, Zebrastreifen ausstatten	4
gefährlich vor allem für Kinder, daher Ampel, Zebrastreifen oder Bodenwellen	4
Fahrbahnschwellen für den Buntentorsdeich	4
Unübersichtlich Buntentorsdeich Ecke Boßdorferstr.	3
Viel Autoverkehr am Buntentorsdeich	3
Tempo 30 Markierung auf Straße	3
künstliche Barrieren damit Tempo 30 eingehalten wird	2
Übergang bei SOS oder Mosaik e.V. gefährlich - schneller Gewerbeverkehr und unübersichtlich für Kinder	2
Tempolimit am Niedersachsendamm wird ignoriert	2
Buntentorsdeich Ecke Niedersachsendamm gefährlich	2
unübersichtliche Kreuzung Werderhöhe/Nds.Damm/Buntentorsdeich	2
Autos schneiden die Kurve oder Überholen am Übergang	2
Zebrastreifen vorm KiGa fehlt	2
mehr fahrradständer	1
zukünftigen Fahrradverkehr einplanen	1
Abbieger die illegal von Buntentor links auf Kornstraße die Ampel überfahren und dabei nicht auf Fußgänger achten	1
elektronische Tempoanzeige Buntentorsdeich	1
Zugang gefährlich wegen Straßenüberquerung	1
Busse fahren zu früh los (Kinder haben noch grün)	1
fehlender Zebrastreifen am Niedersachsendamm	1

### 6.3.5 Vorschläge Platzgestaltung

Art	Anzahl Nennungen
Eismobil Bremen	15
Skate Park	14
Bepflanzung wie Lucie-Flechtmann Platz	9
Klettergerüst/Kletterspinne	6
Wochenmarkt	5
Festival	5
Konzerte	4
Trampolin (groß)	3
Flohmarkt	3
Gummi Fußball Platz	3
Wasserpumpe	3
Park Verschönern	3
Rutsche	2
Bogenschießen	2
Scooter (Standroller)	2
Mc Donalds	2
Freizi/Jugendhaus	2
Zäune	1
Moosu- und Algenfarm für bessere Luft	1
Basar z.B. Adventsbasar mit selbstgebasteltem von KiTas, Schulen etc.	1
Spielgerät	1
Public Viewing WM2018	1
Big Pool	1
Außenstelle Marie Weser in Spielplatznähe	1